

Konzernabschluss der The Fantastic Corporation AG
und Tochtergesellschaften



fantastic

zum 31. Dezember 2005 (restated V2.0)

inkl. Vergleichsperiode und Anhangangaben

einschließlich Bestätigungsvermerk
des Abschlussprüfers

BERICHT DES KONZERNPRÜFERS

An die Generalversammlung der

The Fantastic Corporation AG, Zug

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang - der The Fantastic Corporation AG für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für den Konzernabschluss ist der Verwaltungsrat verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, diesen zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach die Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen im Konzernabschluss mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben des Konzernabschlusses mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäß unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht mit folgender Einschränkung dem schweizerischen Gesetz:

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 16. August 2005 wurde eine Kapitalerhöhung beschlossen, welche in der Buchhaltung der The Fantastic Corporation entsprechend verbucht wurde. Die Eintragung wurde vom kantonalen Handelsregisterführer in Zug genehmigt, jedoch infolge eines Rechtsstreits vom eidgenössischen Handelsregisteramt verweigert. Die The Fantastic Gruppe weiß somit erst nach dem Vorliegen des Bundesgerichtsentscheides, ob sie über die im Rahmen der Kapitalerhöhung zugeflossenen Barmittel und Sacheinlagen rechtskräftig verfügen kann. Es betrifft die nachstehenden Positionen:

- Die Position „**Kapitaleinzahlungskonto**“ zeigt den Bargeldbestand, welcher aufgrund der Beschlüsse der letzten Generalversammlung über die Erhöhung des Aktienkapitals einbezahlt worden ist. Wie bereits erwähnt, kann die The Fantastic-Gruppe erst nach der rechtskräftigen Publikation der Kapitalerhöhung über diese Barmittel verfügen.

- Die Position „**Immobilien**“ steht in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung. Die Liegenschaft wird durch eine liechtensteinische Anstalt gehalten, welche als Sacheinlage eingebracht wurde. Dem prozessualen Risiko wurde durch die Schaffung einer Rückstellung Rechnung getragen.
- Die Position „**Rechte und Lizenzen**“ wurde im Rahmen der Kapitalerhöhung als Sacheinlage auf die The Fantastic Corporation überschrieben. Sie umfasst Rechte und Lizenzen, inklusive dem Source Code einer Softwareentwicklung. Infolge des erwähnten Rechtsstreites wurde diese Position lediglich mit dem Merkfranken eingesetzt.

Wir halten ferner fest, dass aufgrund des hängigen Rechtsstreites die Überschuldung der The Fantastic Gruppe nicht eindeutig erwiesen ist. Sollte das Bundesgericht zu einem für die The Fantastic Gruppe negativen Urteil kommen, wäre die The Fantastic Gruppe überschuldet.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken halten wir fest, dass die The Fantastic Gruppe wegen der unbefriedigenden Situation in Liquiditätsschwierigkeiten steckt und ihren kurzfristigen Verbindlichkeiten nur nachkommen kann, wenn ihr die benötigten Mittel effektiv zur Verfügung gestellt werden können. Die Fortführung der The Fantastic Gruppe ist gefährdet.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Testor Treuhand Zürich



J. Badertscher
dipl. Wirtschaftsprüfer - Leitender Revisor

Zürich, 19. März 2006

Konzernbilanz

AKTIVA

		31.12.2005	31.12.2004
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Kurzfristige Vermögenswerte (Umlaufvermögen)</i>			
Liquide Mittel		173.558	1.360.648
Klientengeldkonto z. G. The Fantastic Corp.		269.556	0
Kapitaleinzahlungskonto	10	1.655.480	0
Übrige Forderungen Dritte		25.279	30.739
Übrige Forderungen Nahestehende		81.174	0
Aktive Rechnungsabgrenzung		149.394	9.106
<i>Total kurzfristige Vermögenswerte</i>		<i>2.354.441</i>	<i>1.400.493</i>
<i>Langfristige Vermögenswerte (Anlagevermögen)</i>			
SACHANLAGEN			
Übrige Sachanlagen		1	1
Immobilien (gehalten durch eine Anstalt)	10	2.114.914	0
IMMATERIELLE SACHANLAGEN			
Rechte und Lizenzen	10	1	2
Übrige immaterielle Sachanlagen		30.273	0
<i>Total langfristige Vermögenswerte</i>		<i>2.145.189</i>	<i>3</i>
TOTAL AKTIVA		4.499.630	1.400.496

PASSIVA

		31.12.2005	31.12.2004
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
<i>Kurzfristige Schulden</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		149.289	24.042
Übrige Verbindlichkeiten		0	243.929
Kapitaleinzahlungskonto	10	1.655.480	0
Klientengeldkonto	3	269.556	0
Passive Rechnungsabgrenzung		352.262	114.194
<i>Total kurzfristige Schulden</i>		<i>2.426.587</i>	<i>382.165</i>
<i>Langfristige Schulden</i>			
Hypothek	10	422.145	0
Rückstellung Liegenschaft	3/10	1.692.769	0
Rückstellung Rechte und Lizenzen	3/6	1	0
Übrige Rückstellungen	3	332.964	0
<i>Total langfristige Schulden</i>		<i>2.447.879</i>	<i>0</i>
<i>Eigenkapital</i>			
Aktienkapital	9	2.461.941	2.461.941
Währungsdifferenzen		389.662	423.183
BILANZVERLUST			
- Verlustvortrag		-1.866.793	-948.707
- Jahresverlust		-1.359.646	-918.086
<i>Total Eigenkapital</i>		<i>-374.836</i>	<i>1.018.331</i>
TOTAL PASSIVA		4.499.630	1.400.496

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

		1. Jan - 31.Dez 2005	1. Jan – 31.Dez 2004
	Referenz zum Anhang	EUR	EUR
Umsatzerlöse		1.568	194.356
zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachte Aufwendungen		0	-8.072
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.568	186.284
Verwaltung und allgemeine Kosten		-1.376.701	-862.273
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	-12.920	-4.381
Sonstige betriebliche Erträge	6	4.997	202.778
Total Betriebsaufwand		-1.384.624	-663.876
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		-1.383.056	-477.592
Abschreibungen		-2.263	0
Erfolg aus Dekonsolidierung diverser Töchter	4	0	-365.062
Betriebsergebnis (EBIT)		-1.385.319	-842.654
Finanzerträge		656	2.005
Finanzaufwendungen		-1.275	-1.599
Kursgewinne/-verluste (netto)		468	-75.838
Total Finanzergebnis		-151	-75.432
Ergebnis vor Steuern		-1.385.470	-918.086
Steuern	7	25.824	0
JAHRESFEHLBETRAG		-1.359.646	-918.086
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je 1'000 Aktien		¹⁾ -10.63	¹⁾ -7.18
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie		¹⁾ -0.0106	¹⁾ -0.0072

¹⁾ Anzahl Aktien: 127'946'210

Konzern Kapitalflussrechnung

	1. Jan - 31. Dez 2005	1. Jan – 31. Dez 2004
	EUR	EUR
<i>Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Jahresverlust vor Steuern	-1.385.470	-918.086
<i>Überleitung von Jahresfehlbetrag zum Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen	2.263	
Finanzerträge	-656	-2.005
Finanzaufwendungen	1.275	1.599
Bildung von Rückstellungen	332.964	0
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand	0	365.062
Veränderung Restricted Cash - Sicherheit für Kreditlinie	0	1.121.740
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Forderungen	-225.171	657.664
Abnahme / Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	142.548	-1.167.226
Bezahlte Zinsen und Dividenden	-1.275	-1.599
Erhaltene Zinsen und Dividenden	656	2.005
Zurückerhaltene Ertragssteuern	25.824	
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	-1.107.042	59.154
<i>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investitionen in immateriellen Anlagen	-30.273	0
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit</i>	-30.273	0
<i>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit:</i>		
<i>Mittelzufluss (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</i>	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-4.837	-187.518
Zunahme / Abnahme der liquiden Mittel	-1.142.152	-128.364
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	1.360.648	1.559.122
Liquide Mittel der nicht mehr konsolidierten Gesellschaften ¹⁾	-44.938	-70.110
Liquide Mittel zum Ende des Geschäftsjahres	173.558	1.360.648

Anmerkung:

¹⁾ Siehe Punkt 4 im Anhang (Ausbuchung von Bilanzpositionen per 01.01.2004 bzw. 01.01.2005)

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

Eigenkapital	Aktienkapital	Kapitalreserven	Währungs- differenzen	Verlust- vortrag	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2004	2.461.941	237.174.901	-531.694	-237.393.858	1.711.290
Sanierung (Verrechnung Kapitalreserven)		-236.445.151		236.445.151	
Währungsdifferenzen		-729.750	954.877		225.127
Periodenverlust				-918.086	-918.086
Stand per 31.12.2004	2.461.941	0	423.183	-1.866.793	1.018.331
Eigenkapital	Aktienkapital	Kapitalreserven	Währungs- differenzen	Verlust- vortrag	Total Eigenkapital
Stand per 01.01.2005	2.461.941	0	423.183	-1.866.793	1.018.331
Währungsdifferenzen			-33.521		-33.521
Periodenverlust				-1.359.646	-1.359.646
Stand per 31.12.2005	2.461.941	0	389.662	-3.226.439	-374.836

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Geschäftstätigkeit

Die „The Fantastic Corporation AG“ (Gesellschaft) ist eine Schweizerische Aktiengesellschaft mit Sitz in Zug, Poststrasse 13.

Die wirtschaftliche Aktivität der Gesellschaft umfasst gemäß Handelsregistereintrag im Wesentlichen den Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Gesellschaften sowie die Entwicklung, die Vermarktung, den Vertrieb und den Support von Software-Lösungen für die Datenübertragung via Satellit, Rundfunk-Kabelnetz und andere Übertragungsarten sowie für damit zusammenhängende Applikationen im Bereich der Informationstechnologie.

Die Gesellschaft gab im letzten Geschäftsjahr ihre Geschäftstätigkeit auf und erzielte darum praktisch keine Umsätze mehr.

2. Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlage für die Rechnungslegung

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die am 1. Januar 2005 in Kraft getretenen neuen und geänderten IFRS Standards sind in dem vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt. Die Änderungen hatten allerdings keinen wesentlichen Einfluss auf die Rechnungslegung, abgesehen von einzelnen zusätzlichen Anmerkungen im Anhang.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde im Oktober 2008 erstellt. Er ersetzt den am 31. Mai 2006 veröffentlichten Konzernabschluss. Die wesentlichen Änderungen gegenüber dieser früheren Fassung betreffen:

- Änderung in der Darstellungswährung (EUR statt USD), da der Konzern in seiner zukünftigen Geschäftstätigkeit wesentliche Erträge in EUR erzielen wird.
- Erweiterte Angaben, insbesondere bei den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen (Mitarbeiterbeteiligungsplan, Finanzinstrumente, Risikomanagement), Verweise in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die entsprechenden Positionen im Anhang, Rückstellungsspiegel mit entsprechenden Erläuterungen, Aufstellung über die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragssteuer, Aufstellung über die steuerlichen Verlustvorträge, Aufstellung von Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen sowie Erklärungen zu den Kapitalmassnahmen im Berichtsjahr 2005
- Ergänzungen betreffend der Angabe des negativen Ergebnisses je Aktie, Korrektur der Währungsdifferenzen, auch bei der Kapitalflussrechnung sowie separater Ausweis der Zinsen und Steuern bei der Kapitalflussrechnung
- Korrektur der Anzahl ausstehender Optionen und der Ausübungspreise

Die Änderungen hatten keinen Einfluss auf die Bewertung der Aktiven und Passiven des Konzerns.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung verabschiedeten, aber noch nicht in Kraft getretenen neuen Standards und Interpretationen (namentlich IFRS 6 und IFRS 7 sowie die IFRIC 4, 5 und 6) werden ebenfalls keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben.

Konsolidierungsbasis

Der Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalrechnung und Anhang, basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen der gemäß Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften. Die den nationalen Vorschriften und Usancen folgenden Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Konzernabschluss zusammengefasst.

Konsolidierungsgrundsätze

Im Konzernabschluss sind alle in- und ausländischen Gesellschaften enthalten, deren Anteile direkt oder indirekt zu mehr als 50% der Gesellschaft gehören oder auf die sie auf andere Weise Kontrolle ausübt.

Konsolidierungskreis

Der vorliegende geprüfte Konzernabschluss umfasst die Gesellschaft und deren Töchter „The Fantastic IP GmbH“ und „The Fantastic TM GmbH (zusammen der „Konzern“).

The Fantastic Corporation AG	Schweiz	Holding
The Fantastic IP GmbH	Schweiz	100%
The Fantastic TM GmbH	Schweiz	100%

Die folgenden, sich in Liquidation befindenden Töchter in Großbritannien und in den USA, sind nicht in diesem Konzernabschluss enthalten:

The Fantastic Corporation Inc.*	USA	100%
The Fantastic Corporation (UK) LTD.*	GB	100%
The Fantastic Corporation Holding (UK) LTD.*	GB	100%

* in Liquidation

Da die aktuellen liquiden Mittel dieser Tochtergesellschaften im Vergleich zur restlichen Bilanzsumme des Konzerns nicht wesentlich sind und außer der Rückführung von liquiden Mitteln keine wesentlichen Transaktionen mehr erwartet werden und nicht mehr erwartet wird, dass weitere Forderungen seitens Dritter gegenüber diesen Tochtergesellschaften geltend gemacht werden, wird auf eine Konsolidierung verzichtet.

Fremdwährungsumrechnung und Währungsdifferenzen

Die Buchführung der Konzerngesellschaften erfolgt in der Währung des Wirtschaftsraumes, in dem das jeweilige Unternehmen primär tätig ist (funktionale Währung). Derzeit ist das insbesondere der Schweizer Franken (CHF). Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den am Tag des Geschäftes geltenden Wechselkursen, oder allenfalls zum Durchschnittskurs des Monats, in die funktionale Währung umgerechnet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden am Bilanzstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Neubewertung zum Stichtagskurs werden erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wird in Euro präsentiert (Darstellungswährung). Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften (derzeit insbesondere CHF-Abschlüsse) werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen nach der Stichtagsmethode umgerechnet (Bilanzpositionen zum Stichtagskurs, Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs der Periode). Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei einer allfälligen Dekonsolidierung der Konzerngesellschaft erfolgswirksam erfasst.

In den Vorjahren wurde der Konzernabschluss in USD präsentiert. Die im Konzernabschluss des Vorjahres präsentierten Bilanzpositionen per 31.12.2004 wurden daher zu Vergleichszwecken zum Stichtagskurs per 31.12.2004 in Euro umgerechnet. Die im Vorjahresabschluss (31.12.2004) präsentierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kapitalflussrechnung (in USD) wurden zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2004 in Euro umgerechnet.

Hauptquellen von Schätzunsicherheiten

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstiger Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende wesentliche Quellen von Schätzunsicherheiten:

- Das Risikoprofil des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2005 deutlich verändert. Handelte es sich zu Beginn des Jahres um einen Konzern, der über noch ausreichende liquide Mittel verfügte, hat sich der Bestand an liquiden Mitteln deutlich verringert so dass die Zahlungsfähigkeit im Geschäftsjahr 2006 nicht gesichert ist und der Eintritt der Zahlungsunfähigkeit und damit der Konkurs nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Dennoch wurde die Bilanz zu Fortführungswerten erstellt, da die Pläne zur Fortführung der Gesellschaft nach Ansicht des Managements eine hohe Eintreffenswahrscheinlichkeit aufweisen.
- Darüber hinaus erwachsen durch anhängige Rechtsklagen weitere Risiken, welche den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Der Konzern kann somit möglicherweise in Zukunft vom Zustandekommen weiterer Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.
- Aus der aktiven Zeit der „The Fantastic Corporation“ bestehen noch Unsicherheiten in Bezug auf die Mehrwertsteuer- und AHV-Abrechnung. Die Verhandlungen und Nachprüfungen sind im Gange. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass die dafür bestehenden Rückstellungen genügend hoch dotiert sind.

Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Lieferung und Abnahme der Leistung durch den Kunden.

Liquide Mittel

Der Konzern behandelt alle Kapitalanlagen mit hoher Fungibilität und einer Fälligkeit von bis zu drei Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbs als liquide Mittel.

Sachanlagen

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierten Abschreibungen angesetzt. Instandhaltungs-, Reparatur- und Renovierungsaufwendungen werden aufwandswirksam erfasst, während wesentliche Zugänge zum Sachanlagevermögen aktiviert werden. Anschaffungskosten und kumulierte Abschreibungen in Bezug auf den Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden eliminiert. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtlichen Nutzungsdauern berechnet:

Art	Dauer
Technische Anlagen und Maschinen	5 Jahre
Büromobiliar	5 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre
EDV Hardware	3 Jahre

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Aktiven (Patente und ähnliche Rechte) welche von Dritten gekauft wurden, sind zu den Anschaffungskosten, abzüglich kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen werden der Erfolgsrechnung unter der Position „Abschreibungen“ belastet und zwar auf einer linearen Basis über die erwartete Nutzungsdauer. Immaterielles Anlagevermögen wird ab dem Zeitpunkt der Nutzung abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Art	Dauer
Software	3 Jahre
Patente und ähnliche Rechte	5 Jahre

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven des Konzerns vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare Wert. Der erzielbare Wert ist der höhere zwischen dem geschätzten Nettoveräußerungspreis und dem Nutzungswert. Für die Bestimmung des Nutzungswertes wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelflüsse berechnet. Der dafür verwendete Abzinsungssatz entspricht dem durchschnittlichen Kapitalzinssatz des Landes, in dem sich der Vermögenswert befindet, unter Berücksichtigung der spezifischen Risiken des Vermögenswertes.

Rückstellungen

Rückstellungen sind alle gegenwärtigen Verpflichtungen, deren Zeitpunkt und deren Höhe nicht abschließend beurteilt werden können und deren Ursache in der Vergangenheit liegt. Das Management hat nach bestem Wissen die Höhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit geschätzt.

Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten alle Steuern, die auf dem steuerbaren Gewinn der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zur Anwendung kommen. Von einer Erfassung aktiver latenter Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge wird gemäß IAS 12.24 und IAS 12.35 abgesehen, da die Verwertung solcher Beträge nicht mit genügender Sicherheit festgestellt werden kann.

Personalvorsorgeeinrichtungen und übrige Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 01. Januar 2005 - 31. Dezember 2005 keine Mitarbeiter, daher bestand auch keine Personalvorsorge.

Mitarbeiterbeteiligungsplan

Die Gesellschaft unterhielt in ihrer Geschichte zahlreiche Employee Stock Option Plans (nachfolgend „ESOP“) zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsratsmitgliedern, von Angestellten der Gesellschaft, von Vertragspartnern oder einem Unternehmen, an dem diese unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Sämtliche Optionen sind nicht übertragbar und dürfen nur ausgeübt werden, solange der Bezugsberechtigte in einem ungekündigten Anstellungs- oder Auftragsverhältnis zur Gesellschaft oder einem Unternehmen steht, an dem diese unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, es sei denn, der Bezugsberechtigte war zum Tag der Kündigung bereits berechtigt, die Optionen auszuüben.

Die meisten Pläne enthalten Bestimmungen über die „Termination of Employment“. Diese regeln für den Fall der Beendigung des Arbeitsverhältnisses den Verfall von Optionen, wobei zwischen fristloser und ordentlicher Kündigung nach schweizerischem Arbeitsrecht sowie zwischen Mitarbeitern und Verwaltungsratsmitgliedern unterschieden wird. Außer dem IPO ESOP enthalten alle Pläne Bestimmungen über den Falle eines „Change in Control“. Diese sehen mehrheitlich vor, dass - im Falle der Vereinigung von mehr als 50% des gesamten Aktienkapitals in einer Hand (oder bei Veräußerung aller Vermögenswerte der Gesellschaft) - die Optionen unbeachtlich allfälliger vesting oder restriction periods sofort ausübbar werden. Es handelt sich bei den gewährten Optionen ausnahmslos um Call-Optionen, die jeweils an einzelne begünstigte Angestellte der Gesellschaft, sowie den freien Beratern und Agenten und auch an Angestellte, freie Berater und Agenten der Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Bei sämtlichen Optionen handelt es sich um „covered options“, die also von Beginn weg gedeckt waren (durch bedingtes Kapital).

Unter allen ESOP's wurden die Optionen unentgeltlich (z.B. arbeitsvertraglicher Lohn oder Bonus) gewährt. Die Ausübung der Option erfolgte mittels Einsenden der schriftlichen Ausübungserklärung. Die Aktien mussten dann gemäß allen ESOP's bar liberiert werden.

Sämtliche gewährten Optionsrechte wurden nicht als Wertpapier verbrieft und waren auch nicht an der Börse handelbar.

Die Entwicklung der Anzahl der ausstehenden Optionen unter den noch laufenden Optionsplänen ist in der nachstehenden Tabelle erläutert:

Relevante Optionsprogramme	Anzahl Optionen*	Ausübungspreis (in CHF)	Gültigkeit bis
US ESOP I (1998)	2'691'928	10.00	22.06.2008
US ESOP II (1998)	1'750'000	2.50	31.12.2008
US ESOP III	795'000	¹⁾ Fair market value	31.12.2009
Millenium I	2'500'000	Börsenkurs zum 14.09.01	14.09.2006
US FT ESOP	2'500'000	Börsenkurs zum 14.09.01	14.09.2006
Ausstehende Optionen zum 31. Dezember 2005	25'986'928		
davon ausübbar Optionen	795'000	¹⁾ Fair market value	

*) bereinigt um Aktiensplit 2001

¹⁾ Die Ausübungspreise der beiden Optionspläne befinden sich zwischen CHF 9.75 - CHF 16.50. Da mit jeder bezugsberechtigten Person eine individuelle Vereinbarung mit individuellem Ausübungspreis getroffen worden war, existiert kein fixer Ausübungspreis.

Im Laufe der Jahre 2004 und 2005 wurden keine neuen Optionen ausgegeben.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Als nahestehende Person (natürlich oder juristisch) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder im Konzern ausüben kann. Gesellschaften, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente des Konzerns bestehen aus liquiden Mittel, Forderungen, und Verbindlichkeiten. Finanzinstrumente werden in der Bilanz des Konzerns dann ausgewiesen, wenn der Konzern Partei der vertraglichen Bestimmungen des Instruments wird, was im Fall eines Kaufs oder Verkaufs eines Finanzinstruments dem Handelstag entspricht. Der Buchwert von Finanzierungsinstrumenten wie liquiden Mitteln sowie Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzfristigen Fälligkeiten dieser Finanzierungsinstrumente im Wesentlichen dem Marktwert.

Risikomanagement

Das Management kann sich zum Zweck der Kurssicherung, insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken, derivativer Finanzinstrumente bedienen. Hedge-Accounting gemäß IAS 39 kommt nicht zur Anwendung. Für spekulative Zwecke werden keine derivativen Finanzinstrumente gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Bilanzierung zum Marktwert am Verkaufsdatum erfasst und nachfolgend zu jedem Bilanzstichtag zum Marktwert neu bewertet. Änderungen im Marktwert der Finanzinstrumente werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Kreditrisiken

Der Konzern unterliegt keinen wesentlichen Kreditrisiken.

Zinssatzrisiken

Der Konzern unterliegt keinen wesentlichen Zinssatzrisiken.

Marktrisiken

Da die Finanzaktiven und -passiven des Konzerns teilweise in Fremdwährung gehalten werden, unterliegt der Konzern einem gewissen Währungsrisiko.

Investitionen in Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden nicht abgesichert. Da Umrechnungsdifferenzen aus den Konsolidierungen dieser Gesellschaften im Eigenkapital ausgewiesen werden, werden diesbezügliche Gewinne und/oder Verluste nur im Fall eines Verkaufs oder einer Liquidation der betreffenden Gesellschaft erfolgswirksam.

Erläuterungen zur konsolidierten Konzernrechnung

3. Rückstellungen

Übersicht über die verschiedenen Rückstellungen:

	Liegenschaft	Rechte und Lizenzen	Übrige
Stand 01.01.2005	0	0	0
Erhöhungen	1.692.769	1	332.964
Ausbuchungen gegen GuV	0	0	0
Verwendung	0	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0
Stand 31.12.2005	1.692.769	1	332.964

Liegenschaft: Im Rahmen der Kapitalerhöhung 2005 sollte eine durch eine Anstalt gehaltene Immobilie als Sacheinlage eingebracht werden. Da es aber noch nicht sicher ist, ob die Kapitalerhöhung zustande kommen wird, wurde in der Höhe des Differenzbetrags (Einbringungswert abzüglich Hypothek) eine Rückstellung gebildet.

Rechte und Lizenzen: Im Rahmen der Kapitalerhöhung 2005 sollte eine Firma inkl. Rechte und Lizenzen als Sacheinlage eingebracht werden. Da es aber noch nicht sicher ist, ob die Kapitalerhöhung zustande kommen wird, wurden die Rechte und Lizenzen mit einer entsprechenden Rückstellung in die Bilanz gebucht.

Übrige: Aus der aktiven Zeit der „The Fantastic Corporation“ bestehen noch Unsicherheiten in Bezug auf die Mehrwertsteuer- und AHV-Abrechnung. Die Verhandlungen und Nachprüfungen sind im Gange. Daher wurde per Ende Jahr eine entsprechende Rückstellung gebildet.

4. Ausbuchung von Bilanzpositionen per 01.01.2004 bzw. 01.01.2005

Wie im Anhang 2 erwähnt, wurden verschiedene Tochtergesellschaften nicht mehr konsolidiert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktiven und Schulden dieser Gesellschaften per 31. Dezember 2003 bzw. 31. Dezember 2004:

	31.12.2004	31.12.2003
Liquide Mittel	EUR 44.938	EUR 70.110
Forderungen	EUR 6.762	EUR 5.577
Verbindlichkeiten	EUR -18.442	EUR -14.340
Passive Rechnungsabgrenzungen	EUR 0	EUR -30.274
Nettoaktiven	EUR 33.258	EUR 31.073
Konzernelementationen	EUR -33.258	EUR 333.989
Verlust aus Dekonsolidierung	EUR 0	EUR 365.062

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den Jahren 2004 und 2005 setzten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vorwiegend aus erfolgswirksam ausgebuchten Vorsteuerguthaben zusammen.

6. Sonstige betriebliche Erträge

In den Jahren 2004 und 2005 setzten sich die sonstigen betrieblichen Erträge vorwiegend aus wieder eingebrachten Vorsteuerguthaben (Mehrwertsteuer) und Prämieguthaben von Versicherungen zusammen.

7. Ertragssteuern

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Ertragssteuern

		2005		2004
Verlust vor Steuern	EUR	-1.385.470	EUR	-918.086
Erwarteter Steuerertrag bei einem Steuersatz von 16%	EUR	221.675	EUR	146.894
Auswirkung von ungenutzten und nicht als latente Steueransprüche erfassten steuerlichen Verlusten	EUR	-221.675	EUR	-146.894
Rückvergütung früherer Steuerjahre	EUR	25.824	EUR	0
Geschuldete Ertragssteuer laufendes Jahr	EUR	0	EUR	0
Effektiver Steuerertrag bzw. Steueraufwand	EUR	25.824	EUR	0

Steuerliche Verlustvorträge und Steuergutschriften

Verlustvorträge, für die keine latenten Steueransprüche erfasst worden sind:

		2005		2004
Verfall 2004	EUR	0	EUR	3.847.351
Verfall 2005	EUR	10.744.799	EUR	12.676.438
Verfall 2006	EUR	15.939.367	EUR	18.804.857
Verfall 2007	EUR	52.093.428	EUR	61.458.491
Verfall 2008	EUR	62.472.244	EUR	73.703.153
Verfall 2009	EUR	24.862.717	EUR	29.332.396
Verfall 2010	EUR	13.900.076	EUR	16.398.954
Verfall 2011	EUR	525.319		
Total	EUR	180.537.950	EUR	216.221.640

8. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen und Geschäftsvorfälle mit wirtschaftlich nahestehenden Unternehmen und natürlichen Personen anzugeben, da deren Beziehung eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben kann.

	01.01.-31.12.2005	01.01.-31.12.2004
Verwaltungsratshonorare und Beraterhonorare an Verwaltungsratsmitglieder:		
Honorare Lenz & Stähelin ¹⁾	EUR 196.959	EUR 32.856
Honorare Küng RA ²⁾	EUR 0	EUR 196.639
	EUR 1.041.830	EUR 167.375
Total	EUR 1.238.789	EUR 396.870

¹⁾ Eines der Verwaltungsratsmitglieder ist Partner bei Lenz & Stähelin

²⁾ Küng RA hatte eine Generalvollmacht und konnte Einfluss auf die Geschäfte nehmen

9. Aktienkapital

	2005	2004
Anzahl ausgegebene Aktien	127.946.210	127.946.210
Anzahl genehmigte Aktien	0	0
Anzahl bedingte Aktien ¹⁾	29.073.000	29.073.000
Nennwert je Aktie (CHF)	0,03	0,03
Aktienkapital in EUR ²⁾	2.461.491	2.461.491

¹⁾ Das Aktienkapital ist durch Ausgabe von höchstens 29.073.000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0,03 bis zum Maximalbetrag von CHF 872.190 erhöht. Die Ausübung erfolgt mittels Optionsrechten, die den Verwaltungsratsmitgliedern und Mitarbeitern der Gesellschaft und von Gruppengesellschaften gemäss einem oder mehreren vom Verwaltungsrat genehmigten Mitarbeiterbeteiligungsplänen eingeräumt werden.

²⁾ Das Aktienkapital wurde zum Kurs von 1,55937 von CHF in EUR umgerechnet.

10. Kapitalmaßnahmen im Berichtsjahr 2005

Die Generalversammlung der Gesellschaft hat am 16. August 2005 eine Kapitalherabsetzung zu Sanierungszwecken beschlossen. Gleichzeitig mit den nachfolgend beschriebenen Kapitalerhöhungen beschloss sie, das Aktienkapital durch Herabsetzung des Nennwertes von CHF 0,03 auf CHF 0,01 von CHF 3.838.386,30 auf CHF 1.279.462,10 herabzusetzen.

Gleichzeitig mit dieser Kapitalherabsetzung wurde von der besagten Generalversammlung die folgenden Kapitalerhöhungen beschlossen (nachfolgend „Kapitalerhöhung I“ und „Kapitalerhöhung II“):

Kapitalerhöhung I:

Erhöhung des Aktienkapitals von CHF 1.279.462,10 um CHF 1.279.462,10 auf CHF 2.558.924,20 durch Ausgabe von 127.946.210 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,01, zum Ausgabewert von CHF 0,01.

Kapitalerhöhung II:

Erhöhung des Aktienkapitals von CHF 2.558.924,20 um CHF 9.920.000,00 auf CHF 12.478.924,20 durch Ausgabe von 992.000.000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,01, zum Ausgabewert von CHF 0,02 gegen folgende Einlage:

- a) Herr Dr. Luigi Carlo De Micco, deutscher Staatsangehöriger, übernimmt 752.150.000 Namensaktien mit einem Nennwert CHF 0,01 und zu einem Ausgabepreis von CHF 0,02 gegen Sacheinlage.
- b) Für 239.850.000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,01 und einem Ausgabepreis von CHF 0,02 wird eine Bareinlage von CHF 4.797.000,00 erbracht.

Nachdem der Sacheinlagevertrag von Herrn Dr. Luigi Carlo De Micco nicht erfüllt wurde, versuchte die Gesellschaft durch einen Kaduzierungsbeschluss die Sanierungsmassnahmen zu retten und die Kapitalmassnahmen trotzdem zur Eintragung ins Handelsregister anzumelden.

Der Verwaltungsrat gab zwei Gutachten in Auftrag zur Abklärung, ob die Durchführung eines Kaduzierungsverfahrens gegen Herrn Dr. Luigi Carlo De Micco zulässig ist. Beide kamen zum Schluss, das vom Verwaltungsrat geplante Vorgehen sei zulässig.

Der Verwaltungsrat fasste sodann am 16. November 2005 den Feststellungsbeschluss betreffend die Kapitalerhöhung und meldete sie zur Eintragung an. Das eidg. Handelsregisteramt versagte der Gesellschaft jedoch den Eintrag mit Verfügung vom 28. Februar 2006. Damit waren die Kapitalerhöhungen I und II als gefährdet anzusehen und die Sanierung der Gesellschaft ebenfalls.

Bilanzpositionen aus der Transaktion:

		Aktiven		Passiven
Kapitaleinzahlungskonto	EUR	1.655.480	EUR	1.655.480
Immobilien	EUR	2.114.914		
Rechte und Lizenzen	EUR	1		
Hypothek			EUR	422.145
Rückstellung Liegenschaft			EUR	1.692.769
Rückstellung Rechte und Lizenzen			EUR	1
Total	EUR	3.770.395	EUR	3.770.395

11. Ereignisse nach Bilanzstichtag

- Das eidg. Handelsregisteramt versagte der Gesellschaft den Eintrag der Kapitalerhöhung mit Verfügung vom 28. Februar 2006. Damit waren die Kapitalerhöhungen I und II als gefährdet anzusehen und die Sanierung der Gesellschaft ebenfalls.

12. Genehmigung durch den Verwaltungsrat

Der Konzernabschluss berücksichtigt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum 24. April 2006, an welchem Tag der Verwaltungsrat die ursprüngliche Jahresrechnung zur Veröffentlichung freigegeben hatte, welche von der Generalversammlung am 24. August 2006 genehmigt wurde. Der hier als Restatement vorliegende Konzernabschluss mit geänderter Darstellungswährung (EUR) und erweiterten und verbesserten Anhangsangaben (gemäss Beschreibung unter „maßgebende Rechnungslegungsgrundsätze“) enthält keine materiellen Änderungen und wurde vom Verwaltungsrat im Oktober 2008 zur Veröffentlichung freigegeben.

Impressum



fantastic

Herausgeber:
The Fantastic Corporation AG
Poststrasse 13
CH-6301 Zug
Schweiz